

MEGGEN – ADLIGENSWIL – UDLIGENSWIL

60PLUS-FILMNACHMITTAG

«Green Book»

Im New York der 1960er-Jahre, noch vor der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, hält sich Tony Lip als Türsteher in der Bronx über Wasser. Als der gutherzige, nicht sonderlich gebildete Italoamerikaner den Auftrag bekommt, einen sogenannten Dr. Don Shirley in die Südstaaten zu fahren, denkt er sich nicht viel dabei. Shirley aber ist einer der weltbesten Jazz-Pianisten und wortgewandt wie ein Dichter. Er plant eine Konzerttour von New York bis in den konservativen Süden, wo die Rassentrennung noch immer gelebt wird. Um allfälligen rassistischen Angriffen auszuweichen, halten sich die zwei unterschiedlichen Männer an das «Negro Motorist Green Book», einen jährlich erscheinenden Reiseführer für die schwarze Bevölkerung. «Green Book» ist die mit viel Humor inszenierte Geschichte einer aussergewöhnlichen Freundschaft, die sich über die Grenzen von Rasse, Bildung und Klasse hinwegsetzt. **PETRA MÜLLER, SOZIALDIAKONIE, UND DAS 60PLUS-TEAM**

Freitag, 28. Januar, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen



www.reflu.ch/meggen-adligenswil-udligenswil

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Januar

17 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Predigtgottesdienst zum Neujahr, Pfarrer Hartmut Schüssler, Musik: Livia Schmid, Annkathrin Schüssler und Denise Stahl, anschliessend Begrüssungsapéro für unseren neuen Pfarrer. Gottesdienst ohne Zertifikat (falls möglich)

Samstag, 1. Januar

17.30 Uhr, Kirche St. Oswald in Udligenswil, ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr, Pfarrerin Ursina Parr-Gisler und Pfarremitarbeitende Petra Scherer

Sonntag, 9. Januar

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Predigtgottesdienst, Pfarrerin Ursina Parr-Gisler

Sonntag, 16. Januar

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Predigtgottesdienst, Predigt Marlies Widmer aus Weggis

Sonntag, 23. Januar

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Predigtgottesdienst, Predigt Marlies Widmer aus Weggis

Sonntag, 30. Januar

17 Uhr, Kirche St. Oswald in Udligenswil, Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hartmut Schüssler

ERWACHSENE

Frau trifft sich.

Siehe Artikel
Café Lokal-global.
Freitag, 14. Januar, 14.30 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Treff mit kleinem Imbiss, organisiert durch Frauenbund, ökumenische Gruppe «Eine Welt» und Asylbegleitgruppe, bis 16.30 Uhr

60plus-Frühstück.

Dienstag, 18. Januar, 9 Uhr, «Gemeinsam in den Wochenstart», im Foyer der Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung bis Freitag vorher an Esther Gafner, 041 377 06 70
60plus. Filmnachmittag, siehe Artikel

KINDER UND JUGEND

Power Girls. Freitag, 7. und 21. Januar, 18.15 bis 21.15 Uhr, ab der 5. Klasse, das Nachtessen bereiten wir jeweils gemeinsam zu, Treffpunkt Jugendraum der reformierten Kirche Meggen, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher an 078 708 86 23

Power Boys im Wald.

Freitag, 14. und 21. Januar, 18.30–21 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: Meggerwald beim Parkplatz des Restaurants Schönau. Das Essen wird offeriert, bitte Getränke selbst mitnehmen, Anmeldung



Café lokal-global am Freitag, 14. Januar.

bei Martin Breitler jeweils bis Donnerstag vorher an 078 667 08 56

FREUD UND LEID

Es wurden bestattet: Alfred Heussi, Meggen Erna Sperl, Meggen

KONTAKTE

Sekretariat: Gerlinde von Niederhäusern, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch
Pfarramt Meggen: Vertretung durch Pfarrerin Susanne Wey, 076 429 50 29,

susanne-wey@gmail.com und Pfarrer Fritz Gloor, 041 610 50 53, kpb.gloor@bluewin.ch
Pfarramt Adligenswil und Udligenswil: Pfarrerin Ursina Parr-Gisler, Meiersmattstrasse 24, 6043 Adligenswil, 041 370 33 58, ursina.parr@reflu.ch
Sozialdiakoninnen: Petra Müller, Zentrum Teufmatt, 6043 Adligenswil, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch, Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schuessler@reflu.ch

Sozialberatung: Monika Z'Rotz Schärer, 078 201 38 83, monika.zrotz@reflu.ch, Besuche ohne Voranmeldung jeden 1. Freitag im Monat im Kirchgemeindezentrum Meggen und jeden 3. Freitag im Monat im Zentrum Teufmatt, Foyer Thomaskirche, jeweils von 9 bis 11 Uhr
Sigristinnen: Cathy Bürgi, 041 377 03 32 Anita Zihlmann, 041 410 07 01
FAHRDIENST
Wer für den Besuch des Gottesdienstes eine Fahrgelegenheit sucht, darf sich im Sekretariat melden: 041 377 32 69

SURSEE

www.reflu.ch/sursee

Zertifikatspflicht und Anmeldung für Gottesdienste
Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.reflu.ch/sursee. Bitte melden Sie sich für die Gottesdienste an. Bei den Gottesdiensten ohne Covid-Zertifikat gilt eine Beschränkung auf 50 Teilnehmende.

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FEIERTAGEN

Samstag, 1. Januar

Rigi Kaltbad: 10.15 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche am Weg Kaltbad-First. «Bergpredigt» zum neuen Jahr mit Pfarrer Hans Weber, anschliessend Apéro, Zahnradbahn ab Vitznau 9.15 Uhr, Luftseilbahn ab Weggis 9.40 Uhr (mit Zertifikatspflicht)

Sonntag, 2. Januar

Sursee: kein Gottesdienst

Sonntag, 9. Januar

> Sursee: 10 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche: Von der Weisheit des Königs Salomo und der Weisheit Gottes oder warum wir heute beides brauchen – 1. Könige 5, 9–14, Gestaltung: Pfarrer Ulrich Walther, Musik: Sanne Lorenzen (ohne Zertifikatspflicht)

> Gunzwil: 17 Uhr, Abendgottesdienst im reformierten Kirchenzentrum: Von der Weisheit des Königs Salomo und der Weisheit Gottes oder warum wir heute beides brauchen – 1. Könige 5, 9–14, Gestaltung: Pfarrer Ulrich Walther, Musik: Sanne Lorenzen (ohne Zertifikatspflicht)

Sonntag, 16. Januar

> Sursee: 10 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Hannah Treier
> Sempach: 10 Uhr, Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum mit Pfarrer Hans Weber

> Winikon: 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Winikon mit Pastoralraumleiter Roland Bucher und Pfarrerin Anja Kornfeld
> Sursee: 11.30 Uhr, Taufgottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Hannah Treier

Samstag, 22. Januar

Sursee: 17.30 Uhr, Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen in der katholischen Kirche St. Georg mit Pfarrer Ulrich Walther und Josef Mahnig, Priester Pfarrei Sursee (Zertifikatspflicht)

Sonntag, 23. Januar

> Sursee: 8 Uhr, Gottesdienst zur Einheitswoche

der Christen in der Kapelle Mariazell mit Pfarrer Ulrich Walther und Thomas Müller, Priester Pfarrei Sursee (ohne Zertifikatspflicht)
> Schenkön: 9.15 Uhr, Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen in der Kapelle Herz Jesu mit Pfarrer Ulrich Walther und Thomas Müller, Priester Pfarrei (ohne Zertifikatspflicht)

> Sursee: 10.30 Uhr, Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen in der katholischen Kirche St. Georg mit Pfarrer Ulrich Walther und Vierherrs Walter Bühlmann (ohne Zertifikatspflicht)
> Sursee: 19.30 Uhr, Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen in der katholischen Kirche St. Georg mit Pfarrer Ulrich Walther und Vierherrs Walter Bühlmann (ohne Zertifikatspflicht)
> Gunzwil: 10.15 Uhr, Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum mit Pfarrerin Hannah Treier

Samstag, 29. Januar

Sursee: 10 Uhr, Fiire mit de Chliine in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Anja Kornfeld und Gabriele Schauerhammer

Sonntag, 30. Januar

Sursee: 10 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Anja Kornfeld

Samstag, 5. Februar

Sempach: 17 Uhr, Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum

Sonntag, 6. Februar

Sursee: 10 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche

Sonntag, 13. Februar

> Sursee: 10 Uhr, Familiengottesdienst zur Fasnachtszeit in der reformierten Kirche

> Gunzwil: 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

> Bad Knutwil: 10 Uhr, Gottesdienst im Forum

Sonntag, 20. Februar

Sempach: 10 Uhr, Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum

Samstag, 26. Februar

Gunzwil: 19 Uhr, Abendgottesdienst im reformierten Kirchenzentrum

SPIRITUELLE ANGEBOTE UNTER DER WOCHE

Freitag, 21. Januar

Sursee: 18.30 Uhr, Taizé-Gottesdienst in der reformierten Kirche Sursee zum Thema «Das Licht Christi weitergeben», gestaltet vom Reformierten Kirchenchor Sursee unter der Leitung von Katrin Lüthi und dem Taizé-Vorbereitungsteam mit Pfarrer Ulrich Walther (ohne Zertifikatspflicht)

Freitag, 11. Februar

Sursee: 18.30 Uhr, Taizé-Gottesdienst in der reformierten Kirche, Vorbereitungsteam und Pfarrer Ulrich Walther

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

Mittwoch, 12. Januar

Sursee: 15 Uhr, Gottesdienst im Alterszentrum St. Martin zur Jahreslosung 2022 – Joh 6, 37, mit Pfarrer Ulrich Walther (Liturgie) und Robin Ochsner (Musik)

Montag, 17. Januar

Triengen: 9.30 Uhr, Gottesdienst im Betagtenzentrum Lindenrain mit Pfarrerin Anja Kornfeld

Mittwoch, 9. Februar

Sursee: 15 Uhr, Senioren-gottesdienst Alterszentrum St. Martin mit Pfarrer Ulrich Walther

Montag, 14. Februar

Triengen: 9.30 Uhr, Gottesdienst im Betagtenzentrum Lindenrain mit Pfarrerin Anja Kornfeld

ONLINE-GOTTESDIENSTE

Rufen Sie an unter der Nummer 058 262 07 11. Den Zugangscode: 662 696, müssen Sie über die Telefontastatur eingeben, wenn Sie danach gefragt werden für Sie keine! Leitung offen ab 18.45 Uhr

Mittwoch, 19. Januar

Von überall: 19 Uhr, Telefongottesdienst mit Pfarrerin Anja Kornfeld

Mittwoch, 16. Februar

Von überall: 19 Uhr, Telefongottesdienst mit Pfarrerin Anja Kornfeld

ANLÄSSE UND GESELLIGES

Für die Teilnahme an den Anlässen gilt Zertifikatspflicht.

Donnschtig-Träff.

Sursee: 6., 20. Januar und 3., 17. Februar, jeweils um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Gespräche – Handarbeiten – Geschichten, Leitung: Christine Wicki (041 921 84 27) und Ursula Frei (041 921 75 43)

Kafi-Treff.

Gunzwil: 11. Januar, 14.15 Uhr, im reformierten Kirchenzentrum mit Pfarrerin Hannah Treier, Teilnahme mit Zertifikat

Senioren-Jassnachmittag.

Sursee: Donnerstag, 13. Januar, 10. Februar, jeweils 14 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Leitung und Auskunft: Heidi Hochstrasser (041 921 55 07)

Café Göttlich.

Sonntag, 30. Januar und 20. Februar, Triengen: 14–17 Uhr, das Café Göttlich im Kirchenladen ist geöffnet, Oberdorf 3

Frauenzorgen.

Triengen: Mittwoch, 2. Februar, 9 Uhr, Frauenzorgen im Kirchenladen, mit Pfarrerin Anja Kornfeld und Pfarramtsmitarbeiterin Gabriele Schauerhammer

Seniorenfasnacht.

Sursee: Dienstag, 15. Februar, findet coronabedingt nicht statt

MUSIK

Auftakt der Konzertreihe «Kleeblatt».

Samstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, Konzert in der reformierten Kirche Sursee mit Robin Ochsner (Orgel) und Yannick Wey (Trompete). Es erklingen festliche Werke aus der Renaissance, dem Barock und der Romantik. Alle sind herzlich eingeladen – Eintritt frei!

KONTAKT SEELSORGETEAM

Sekretariat Sursee. Dägersteinstrasse 3, 6210 Sursee, 041 921 11 19, sekretariat.sursee@reflu.ch

SEELSORGETEAM

Pfarrer Ulrich Walther Pfarramt Sursee Dägersteinstrasse 3, 6210 Sursee, 041 921 11 38, ulrich.walther@reflu.ch

Pfarrer Anja Kornfeld Pfarramt Triengen Oberdorfstrasse 3, 6234 Triengen, 041 934 04 34, anja.kornfeld@reflu.ch

Pfarrer Hannah Treier Pfarramt Michelsamt Spielmatte 2, 6222 Gunzwil, 041 930 03 63, hannah.treier@reflu.ch

Pfarrer Hans Weber Pfarramt Sempach Büelgass 7, 6204 Sempach, 041 460 20 10, hans.weber@reflu.ch

www.reflu.ch/sursee

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen gefeiert. Sie erinnert an den Auftrag und das Gebet Jesu aus Joh 17, 21, das für Christinnen und Christen das Verbindende, die Grundlage und die Wirkungskraft ihres Glaubens ist. Die katholische und die reformierte Kirche Sursee feiern diese Verbundenheit und Einheit mit gemeinsamen Gottesdiensten, welche in diesem Jahr unter dem Motto stehen: «Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.» **MT 2, 2**

SURSEE

CHRÜZLI-MEDITATIONEN

Wechsel im Team

Vor über dreissig Jahren begründeten Frauen der Katholischen und der Reformierten Kirchgemeinden Sursee gemeinsam die Tradition der Chrüzli-Meditationen. Sie knüpften an die wöchentlichen Meditationen der damaligen Arbeitsgruppe Dritte Welt an, die Pfarrerin Angela Römer zehn Jahre zuvor ins Leben gerufen hatte. Dreimal im Jahr, am ersten Donnerstag der Monate Juni, September und Dezember, und jeweils um 9.30 und um 19 Uhr gestalten je zwei Mitglieder der Gruppe eine Meditation in der Chrüzli-Kapelle beim Martignyplatz. Die Kapelle bietet einen wunderschönen Rahmen für stimmungsvolle, ruhige Momente, ist aber seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie zu klein. So haben die Meditationen zurzeit Gastrecht in der reformierten Kirche Sursee.

Die Meditation vom 2. Dezember stand unter dem Titel «Engel, die Boten Gottes ... Engel, mit uns im Leben» und wurde gestaltet von Elsa Isenegger und Vreni Merki. Sie erinnerten an das Erscheinen von Engeln in der Bibel und daran, dass für uns auch Mitmenschen im übertragenen Sinn Engel sein können. Für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung der Meditation war kurzfristig das Blockflötenensemble Sursee unter der Leitung von Helen Aregger eingespungen, an der Orgel begleitet von Guido Zihler.

Elsa Isenegger ist fast seit Beginn der Chrüzli-Meditationen im Team. Sie hat unzählige Meditationen massgeblich mitgestaltet und legt ihre Aufgabe nun in jüngere Hände. Am Vormittag dankte ihr Priester Josef Mahnig im Namen der Katholischen Kirchgemeinde, und auch Patricia Steiner, Präsidentin Frauenbund Sursee und Umgebung, und Vorstandsmitglied Simone Bühlmann überreichten ihr ein Geschenk. Am Abend übernahm Christa Marti die Verabschiedung im Namen des Teams, zu dem neben ihr, Vreni Merki und Cäcilia Marbach neu auch Anneliese Wyss gehört.



Das Team der Chrüzli-Meditationen: Anneliese Wyss, Vreni Merki, Elsa Isenegger, Cäcilia Marbach und Christa Marti (von links). | C. MARTI



Blockflötenensemble Sursee unter der Leitung von Helen Aregger (rechts aussen).

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die neue Kirchgemeindeordnung gilt



Christian Marti nimmt die Fragen zum Bauprojekt der anwesenden Kirchgemeindeglieder entgegen. | FOTO: U. WALTHER

Nachdem die Landeskirche 2019 ein neues Organisationsgesetz und ein neues Finanzhaushaltsgesetz erlassen hat, müssen die Kirchgemeinden ihre Organisation bis Mitte des Jahres 2022 an die zwingenden Bestimmun-

gen dieser Gesetze anpassen. Die neue Kirchgemeindeordnung wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2021 angenommen. Die wesentlichste Neuerung besteht darin, dass der Kirchenvorstand, die Rechnungskommission und das Urnenbüro nicht mehr an der Urne, sondern an einer Kirchgemeindeversammlung gewählt werden. Ausserdem regelt sie die finanziellen Kompetenzen des Kirchenvorstands. Die Kirchgemeindeordnungen müssen von der Synode, dem kantonalen Kirchenparlament, genehmigt werden. Das hat die Synode an ihrer Sitzung vom 17. November getan. Unsere Kirchgemeinde ist die erste der zehn Kirchgemeinden des Kantons Luzern, die ihre Kirchgemeindeordnung zur Prüfung und Genehmigung vorlegen konnte. Dies ist aber insofern nicht ganz überraschend, als unser Jurist, Vizepräsident Kurt Boesch, auch der Redaktor der kantonalen Kirchlichen Gesetze ist und den Vorstand bei der Ausarbeitung der Kirchenordnung kompetent anleiten konnte. Der Vorstand dankt Kurt Boesch ganz herzlich dafür!



NEUJAHR

Zum Guten Hirten

In den Ferien entdeckte ich diesen Wegweiser. Ich muss gestehen, die Ortschaft Thalgau kenne ich nicht. Auch weiss ich nicht, was mich in 6 Kilometern Entfernung beim «Guten Hirten» erwartet. Die Hinweisschilder fand ich interessant. Die Entfernung nach Thalgau ist ein wenig umstritten. Die Zahl 0,5 wurde entfernt. Die 6 Kilometer bis «Zum Guten Hirten» scheinen eindeutig zu sein. Zwischen dem 9 bis 9,5 Kilometer entfernten Thalgau, welches ich mir düster und dunkel zwischen Felswänden vorstelle, und dem in 6 Kilometern erreichbaren «Zum Guten Hirten» sind es 3 Kilometer Unterschied. Der Weg bis «Zum Guten Hirten» ist also kürzer als ins dunkle Tal. Der gute Hirte ist schneller erreichbar als das weiter entfernte Thalgau. Eine mutmachende Botschaft für Christinnen und Christen, die von Gott als gutem Hirten oder guter Hirtin sprechen. Im neuen Jahr, in dem noch vieles weit entfernt und ungewiss scheint, ist es «Zum Guten Hirten» (oder «Zur Guten Hirtin») näher, als wir fühlen, denken und glauben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gesegnetes neues Jahr. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Ihr Engagement für unsere Kirchgemeinde. Im Namen des Kirchgemeindeteams:

PFARRER ULRICH WALTHER

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

- 12. Januar: Zettel Dora, Triengen, 80 Jahre
- 13. Januar: Feuz Verena, Winikon, 85 Jahre
- 18. Januar: Bruderer Bruno, Sursee, 80 Jahre
- 21. Januar: Kämpfer Hansruedi, Neuenkirch, 85 Jahre
- 28. Januar: Neuenschwander Emma, Sursee, 95 Jahre
- 29. Januar: Feuz Rosmarie, Sempach Station, 85 Jahre
- 30. Januar: Weinmann Wilhelm, Sursee, 80 Jahre

ZUR TAUFE

- Bürgler Aurel Maximilian, Sohn des Bürgler Fabian und der Bürgler Corina, Rickenbach
- Bürgler Ilias Amedeo, Sohn des Bürgler Fabian und der Bürgler Corina, Rickenbach
- Seitz Nael, Sohn des Seitz Patrick und der Seitz-Baumann Christina, Beromünster
- Hüsler Anja, Tochter des Hüsler Christoph und der Hüsler-Furrer Karin, Rickenbach

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Ja zum neuen Kirchgemeindehaus

Das Kirchgemeindehaus von 1966 in Sursee wird durch einen grösseren, zweckmässigen Neubau ersetzt. An der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember wurde dem entsprechenden Antrag des Vorstands zugestimmt und der Sonderkredit von 4,75 Mio. Franken bewilligt. Ebenso erteilten die 45 stimmberechtigten Anwesenden dem Kirchenvorstand die Kompetenz, den nötigen Kredit von bis zu 3 Mio. Franken aufzunehmen. Auch der Anbau einer Terrasse ans Pfarrhaus als Ersatz für den wegfallenden bisherigen Gartenzugang wurde genehmigt. Weitere Traktanden waren das Budget 2022 und die Revision des Organisationsreglements: Der Kirchenvorstand schlug vor, die Zahl seiner Mitglieder um eine Person auf elf zu reduzieren. Bei den Abstimmungen gab es vereinzelte Enthaltungen, aber alle Anträge wurden ohne eine einzige Gegenstimme angenommen.

Pia Hospenthal (rechts) und Claudia Affentranger (links) werden mit Applaus verabschiedet und bedanken sich mit persönlichen Woten. | U. WALTHER



Der Kirchenvorstand freut sich über das grosse Vertrauen, das ihm von den Mitgliedern der Kirchgemeinde entgegengebracht wurde.

Wie schon berichtet wurde, sind zwei Vorstandsmitglieder im Sommer zurückgetreten: Pia Hospenthal und Claudia Affentranger. Pfarrer Ulrich Walther würdigte das langjährige Wirken von Pia Hospenthal mit einem reichhaltigen Fotorückblick. Karin Stirnimann, Unterrichtsverantwortliche, und Ursula Bärfuss, im

Kirchenvorstand neu verantwortlich für das Ressort Unterricht, dankten Claudia Affentranger für ihr grosses Engagement gerade auch in der aktuellen Corona-Pandemie. Die scheidenden Vorstandsmitglieder erhielten einen Geschenkkorb und einen Blumenstraus und bedankten sich herzlich bei der Kirchgemeinde. Nach eineinviertel Stunden schloss Pfarrer Walther die Versammlung mit einem kurzen Gedicht von Kurt Marti ab.

SPRICHWÖRTER UND REDENSARTEN AUS DER BIBEL

«Die Haare stehen mir zu Berge»

Viele alltägliche Sprichwörter und Redensarten stammen aus der Bibel. Pfarrer Hans Weber serviert sie in dieser Rubrik in lockerer Folge. Der heutige Beitrag wurde vom Coiffeurmeisterverband Zentralschweiz inspiriert.

Dass Körperhaare sich zuweilen aufstellen, ist ein natürliches Phänomen. Es passiert zum Beispiel, wenn einem jemand am Badestrand überraschend mit dem Finger über den Rücken streicht. Wenn Sie gerade nicht am Strand «oben ohne» sind (oder mindestens rückenfrei tragen), lässt sich der Haarsträubeffekt auch mit einem Ballon generieren, den Sie an einem Teppich reiben und hernach an Ihren Kopf halten.

«Die Haare stehen mir zu Berge» – das sagt man jedoch meistens im übertragenen, metaphorischen Sinn, wenn uns vor etwas graut oder wenn uns eine Situation schockiert. Auch hierzu ein Beispiel: «Die Grossmutter las den Kindern eine derart unheimliche Gutenachtgeschichte vor, dass ihnen darob die Haare zu Berge standen.» Aus pädagogischer und kinderpsychologischer Sicht ist die grossmütterliche Lesung bedenklich, denn sie kann bei zart

besaiteten Junioren leicht zu Ein- oder Durchschlafstörungen führen. Aber das Beispiel führt uns an den biblischen Quell und Ursprung der sprichwörtlichen Rede von den zu Berge stehenden Haaren: Die Redensart geht zurück auf das Buch Hiob im Alten Testament. In der ersten seiner drei Reden (Kapitel 4) schildert Eliphaz, ein Freund von Hiob, wie ihn ein nächtlicher Albtraum, Stimmengeflüster und eine gespenstische Erscheinung aus dem Schlaf reissen und welche psychosomatischen Folgen dies zeitigt: (Zitat) «Entsetzen, Zittern, zuckender Schreck in den Knochen und – eben – Sträuben der Haare am Leib.»

Während das zuvor erwähnte Ballonexperiment zum harmlosen Bereich «Angewandte Physik mit Spassfaktor» zählt, malträtiert eine derart schrecklich durchwachte Nacht Körper und Geist aufs Übelste. Welche Horrorvision Eliphaz genau hatte, bleibt verborgen. Es ist die Rede von einer (Zitat) «Gestalt» mit diffussem Aussehen. So erschauern wir Leserinnen und Leser gleich dreifach: Einmal ob der gespenstischen Dramatik der Szene per se, sodann aus Empathie zum geplagten Eliphaz und weiter durch Bilder, die in



unserem Geiste auftauchen, wenn wir versuchen, uns diese «Gestalt» vorzustellen. Ein lieblicher Engel wird's jedenfalls nicht gewesen sein! Als Bettlektüre oder als Gutenachtgeschichte zum Vorlesen eignet sich das Hiobbüchlein aber trotzdem: Es ist kurz (aktuelle Ausgabe der Zürcher Bibel: 35 Seiten), und in der dritten Rede (Kapitel 22, ab Vers 22) findet Eliphaz Ruhe und Seelenfrieden in und mit Gott. Ruhe und Frieden wünsche ich auch Ihnen – und möglichst wenig bergwärts stehende Haare – und angenehme Nächte, mit zerzauster Morgenfrisur höchstens vom Drehen und Wenden auf dem weichen Kopfkissen.